



Liebe Freunde des Urheiligtums von Schönstatt!

Wahrscheinlich haben wir noch nie eine so besondere und bedeutsame Fastenzeit und Karwoche erlebt – und erleben werden - wie die Jetzige.

Normalerweise würden wir diesen Brief zu Ostern versenden. Dabei würden wir Freude und Jubel zum Ausdruck bringen, die uns Christen überfluten, weil wir in der Auferstehung Jesu die Liebe Gottes erkennen, die uns allen das ewige Leben schenkt.

Dieses Jahr ist alles anders geworden. Es scheint, dass alles grau und voller Angst ist. Es scheint, dass die Verlassenheit, die Traurigkeit und die Angst von Getsemani die ganze Welt erfasst haben und uns noch lange begleiten werden. Jeder von uns lebt diese Pandemie entsprechend seiner persönlichen Erfahrung und Empfänglichkeit. Allerdings scheinen die Schatten uns zuweilen zu umhüllen. Wir suchen nach Wegen, die uns ermutigen und Hoffnung geben. Gott sei Dank hilft uns die Technik! Die physische Isolation hindert uns nicht daran, emotionale Nähe zu erfahren oder sogar zu verstärken.

Diese Zeit führt auch dazu, dass viele die Augen zum Himmel richten. Wir beten für das "Wunder" und hoffen, dass es bald geschehen kann.

Als wir im Februar, am Aschermittwoch, mit der Fastenzeit begonnen haben, haben wir gehört: "kehrt um und glaubt an das Evangelium". Dabei hat der Priester uns die Asche auf die Stirn gelegt. Es scheint, als ob alles, was wir heute erleben, uns zu einer Vertiefung dieser Worte führt.

Als Christen wollen wir diese Pandemie mit einem solchen Herzen leben, das sich bekehrt, das zu Gott umkehrt. Es scheint, dass Gott selbst uns „Exerzitien“ in dieser Karwoche predigen will. Das soll nicht bedeuten, dass die alleinige Hinwendung zu Gott das Problem löst und ausreicht.

Ein bekehrtes Herz vermittelt uns die Gewissheit, dass, was auch immer geschieht, wir bei Gott sind. Deswegen können wir ein Gesicht zeigen, das aus dem Duft der inneren Freude lebt.

Wir vertrauen nicht auf magische Lösungen wir vertrauen darauf, dass Gott mit uns ist. Die Menschwerdung und die Gegenwart Jesu ist heute realer denn je in



SCHÖNSTATT-PATRES INTERNATIONAL

P. Pablo Pol
Urheiligtum - Berg Sion 1
56179 Vallendar

Tel.: 0261-6504-200
Fax: 0261-6504-244
rektor@urheiligtum.de

Fastenzeit 2020

der Welt. Wir halten an seinem Versprechen fest: „Ich bin bei euch jeden Tag bis zum Ende der Welt" (Mt 28).

Aus diesem Grund ist das bekehrte Herz ein offenes Herz, das sich auf dem schwierigen zu gehenden Weg in aller Gelassenheit dem Herrn Jesus Christus anvertraut. Er ist derjenige, der zu uns kommt, um uns Kraft zu geben, um uns von Ängsten zu befreien, um uns in Momenten persönlicher oder sozialer Not inneren Frieden zu schenken. Ebenso beschenkt er mit der Gabe der Wissenschaft diejenigen, die mit einem großzügigen und altruistischen Herzen all ihr Wissen in den Dienst der anderen stellen, um nach konkreten medizinischen Lösungen zu suchen.

Die Gottesmutter hat den Weg von Getsemani gemacht, indem sie Jesus begleitet hat. Ihr mütterlicher Schmerz, intensiv und tief, blieb nicht verschont. Es gab kein Wunder, das ihr den Leidensweg Jesu ersparte. Sie hat mit ihrem Sohn mitgelitten... " deine Seele wird ein Schwert durchdringen" (vgl. Lukas 2, 35). Aber auch mit einer Kraft, die von oben kam, und mit der Gewissheit des Glaubens: die Auferstehung - das neue Leben -, die Jesus versprochen hat "... und am dritten Tag wird er auferweckt werden". (Mt 20,19)

Während dieser Pandemiezeit beten wir täglich im Urheiligtum für alle die Gabe so zu leben, wie Maria gelebt hat: Den Weg der Karwoche gemeinsam mit Jesus zu gehen, ohne klein zu werden, ohne die Angst alles trüben zu lassen. Denn wir sind absolut sicher, dass die Kraft der Auferstehung, die "Hoffnung, die nicht enttäuscht" (Röm 5,5ff.), ist, uns tragen wird. Machen wir mit Maria den Weg der Karwoche. Sie hilft uns, zu Gott umzukehren, an das Evangelium tief zu glauben und in die Gewissheit hineinzuwachsen, dass Jesus auferstanden ist und immer mit uns ist.

Ein frohes und segenreiches Osterfest!

Ihr

P. Pablo Pol

✉ rektor@urheiligtum.de

Handy/Whatsapp: 0177-8635698

☎ 0261 6504-200



SCHÖNSTATT-PATRES INTERNATIONAL

P. Pablo Pol
Urheiligtum - Berg Sion 1
56179 Vallendar

Tel.: 0261-6504-200
Fax: 0261-6504-244
rektor@urheiligtum.de

Fastenzeit 2020

Liebe Freunde und Mitarbeiter des Urheiligtums der Gottesmutter von Schönstatt,

Diese Mitteilung, die dem Brief für die Karwoche und Ostern beigelegt ist, möchte ein Aufruf zur Sensibilisierung sein.

Wie Sie wissen, lebt das Heiligtum im Wesentlichen von der Großzügigkeit der Wohltäter und von denen, die täglich ihre Spenden, Opfergaben usw. zur Gottesmutter bringen.

Diese Weltkrise, die wir erleben, betrifft auch den wirtschaftlichen Unterhalt des Heiligtums, unter anderem damit wir die Grundversorgung für die Seelsorge weiterhin aufrecht erhalten können.

Deshalb möchte ich jeden von Ihnen einladen, die Möglichkeit einer außerordentlichen Hilfe für das Heiligtum zu bedenken.

Dies könnte sein

- * Sie könnten den monatlichen Beitrag erhöhen, den Sie leisten
- * Sie könnten eine einmalige Sonderspende machen
- * Sie könnten Messintentionen und -stipendien (für Einzel-, Novenen- oder gregorianische Messen), geben und bei anderen fördern, die die Priester im Heiligtum feiern
- * Sie könnten das Anzünden von Kerzen (unterschiedlicher Werte) im Heiligtum fördern und dafür werben
- * Sie könnten andere Personen ansprechen und einladen, Mitglieder des Wohltätigkeitskreises zu werden
- * Jede andere Möglichkeit, die Ihnen einfällt, ist mehr als willkommen

Die Bankverbindung für Ihre Spenden lautet:

DKM Münster IBAN: DE 60 4006 0265 0003 1616 02 BIC: GENODEM1DKM

Um eine dieser Möglichkeiten umzusetzen, bitte ich Sie, sich direkt mit der Sakristei per E-Mail sakristei@urheiligtum.de oder telefonisch unter +49 261 29676857 in Verbindung zu setzen (die Nachricht wird aufgezeichnet, und in Kürze übermittelt). Sie können auch persönlich an rektor@urheiligtum.de schreiben.

Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe und Ihr Verständnis. Jede Hilfe ist wertvoll! Wir kommen gemeinsam aus dieser Situation heraus!

Mit meinem Segen vom Heiligtum aus mögen Gott und Maria über uns wachen und uns beschützen!

P. Pablo Javier Pol

Rektor